

horyzon

**JAHRES-
BERICHT
2013**

Bilanz per 31. Dezember

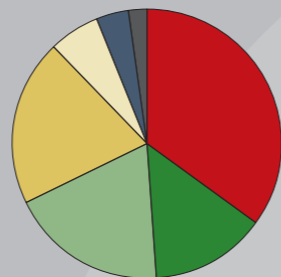
	2013	2012
Aktiven		
Flüssige Mittel	696'746.82	261'066.13
Forderungen	80'918.25	470'484.90
Anlagevermögen	8'461.10	11'022.80
Total Aktiven	786'126.17	742'573.83
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	43'988.01	59'706.81
Langfristiges Fremdkapital	3'400.00	3'400.00
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	585'233.57	530'767.38
Organisationskapital	153'504.59	148'699.64
Total Passiven	786'126.17	742'573.83

Betriebsrechnung

	2013	2012
Spenden ohne Zweckbestimmung		
Spenden ohne Zweckbestimmung	233'830.49	232'664.80
Spenden mit Zweckbestimmung	403'486.73	525'761.59
Beiträge der öffentlichen Hand	749'500.00	995'187.00*
Übrige Erträge	1'685.95	1'408.85
Total Erträge	1'388'503.17	1'755'022.24
Aufwand		
Projektaufwand	1'179'366.65	1'109'800.05
Aufwand Cevi Schweiz	24'861.60	22'570.50
Sensibilisierung	24'899.80	31'870.60
Marketing	30'856.60	54'604.10
Fundraising	30'674.82	36'645.92
Administrativer Aufwand	43'377.51	40'405.66
Total Aufwand für die Leistungserbringung	1'334'036.98	1'295'896.83
Betriebsergebnis	54'466.19	459'125.41*
Finanzergebnis	4'804.95	5'895.05
Ergebnis vor Fondsveränderungen	59'271.14	465'020.46
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-54'466.19	-458'468.87*
Jahresergebnis	4'804.95	6'551.59

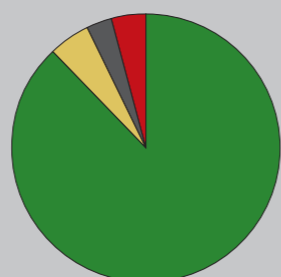
* Inklusive Dreijahresbeitrag über CHF 400'000.– aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich (wurde dem Projektfonds zugewiesen).

Herkunft der Erträge



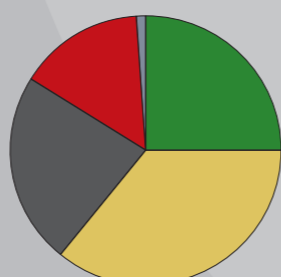
- 35% Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- 14% Private Spenden
- 19% Kantone und Städte
- 20% Kirchgemeinden und Brot für alle
- 6% Stiftungen
- 4% Zweistunden-Läufe
- 2% übrige Erträge

Verwendung der Erträge



- 88% Projekte Ausland
- 5% Marketing und Fundraising
- 3% Administrativer Aufwand
- 4% Sensibilisierung Inland/Cevi

Projektaufwand nach Ländern



- 25% YWCA Bangladesch
- 36% YMCA Kolumbien
- 23% YMCA/YWCA Palästina
- 15% World YWCA
- 1% YMCA Armenien & Balkan

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Abo/Gönnerbeitrag CHF 25.– /Jahr
 Auflage 4000 Ex. / Ausgabe 2/14
 Redaktion: Bruno Essig, Irène Hofstetter, Werner Stahl
 Gestaltung & Konzept: www.augenweide.so
 Übersetzung D-F: Göldi Übersetzungen
 Fotos: Horyzon
 Druck: Ruch Druck, Ittigen BE, auf FSC-Papier

LOGO FSC einfügen



Die Jahresrechnung 2013 ist von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG geprüft worden. Der Revisionsbericht sowie die ausführliche Jahresrechnung können bei Horyzon bezogen oder von www.horyzon.ch heruntergeladen werden.





Jugendliche setzen unsere Arbeit in persönliche Erfolgserlebnisse um

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahresbericht 2013 erzählen wir Ihnen von Jugendlichen, die sich in den Horyzon-Programmen Wissen und Fertigkeiten aneignen. Dies ermöglicht es ihnen positive Veränderungen zu planen und durchzuführen und so ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern.

«Diese Erfolgsgeschichten von Begünstigten zeigen die positiven und dauerhaften Veränderungen, die die Programme von Horyzon bewirken.»

Diese persönlichen und berührenden Geschichten motivieren uns und die Mitarbeitenden unserer Partnerorganisationen Tag für Tag Höchstleistungen zu vollbringen.

Wie diese Leistungen im letzten Jahr aussahen, präsentieren wir Ihnen ebenfalls in unserem Jahresrückblick.

Damit wir und unsere Partnerorganisationen diese Leistungen erbringen können, sind wir auf Ihre ideelle und materielle Unterstützung angewiesen. Denn Ihr Engagement und Ihre Spenden ermöglichen uns, die Horyzon-Programme zu realisieren.

Dafür danken wir Ihnen im Namen aller Begünstigten herzlich.

Herzliche Grüße

Werner Stahl

Werner Stahl
Geschäftsführer Horyzon

Resultate 2013

In den Horyzon-Programmen lernen Jugendliche fürs Leben

Horyzon konzentriert seine Arbeit thematisch auf den Bereich Bildung im Sinn einer auserschulischen Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten. Damit die jungen Menschen ihr Leben nachhaltig gestalten können, unterstützt Horyzon sie durch seine Programme mit drei Arbeitsschwerpunkten. In diesem Jahresbericht sind die Leistungen, Resultate und Erfolgsgeschichten aus unseren Schwerpunktregionen Bangladesch, Kolumbien und Palästina illustriert.



Berufsbildung und Einkommensbeschaffung

- 20'495 Frauen und 1'616 Männer engagieren sich in Spar- und Kreditgruppen in Bangladesch.
- 50 kolumbianische Jugendliche sind an einer Uni oder Berufsschule aufgenommen.
- 28 kolumbianische Jugendliche verdienen mit eigenen Projekten ihren Lebensunterhalt.
- 69 palästinensische Jugendliche mit Behinderungen/Traumata erhalten eine Berufsbildung.
- 19 palästinensische Jugendliche mit Behinderungen/Traumata finden eine Anstellung.
- 16 palästinensische Jugendliche mit Behinderungen/Traumata eröffnen ihr eigenes Kleinunternehmen.



Gesundheitsprävention und -förderung

- 10'082 junge Frauen in Bangladesch lernen sich vor HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten zu schützen.
- 1'524 kolumbianische Jugendliche sind zu Themen wie HIV/Aids und Verhütung ausgebildet.
- 1'031 palästinensische Jugendliche erhalten psychosoziale Therapie und Beratung.
- 89 palästinensische Jugendliche erhalten medizinische Nothilfe.



Gesellschaftspolitische Bildung

- 7'618 Menschen in Bangladesch sind in Frauenrechten und Gleichstellung ausgebildet.
- 8 Frauen aus dem Bangladesch-Programm sind in ein politisches Amt gewählt.
- 1'019 kolumbianische Jugendliche kennen Methoden des friedlichen Zusammenlebens.
- 256 Familien in Kolumbien lernen innerfamiliäre Konflikte ohne Gewalt beizulegen.
- 123 kolumbianische Jugendliche sind in Jugendräte und andere politische Gremien gewählt.
- 961 palästinensische Studenten kennen die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

Erfolge 2013

Jugendliche verändern ihr Leben und ihr Umfeld

Kolumbien

Angélica, 21, wächst in einem von Gewalt geprägten Armenquartier in Bogota auf. Bewaffnete Überfälle, innerfamiliäre Gewalt, Jugendschwangerschaften oder Drogenmissbrauch sind alltäglich. Eines Tages klären Jugendleiter/-innen des YMCA sie und ihre Klassenkameraden über Themen wie Verhütung oder HIV/Aids auf. Für Angélica ist das eine ganz neue Erfahrung und sie ist so begeistert, dass sie sich auch zur Jugendleiterin ausbilden lässt. Sie lernt viel über gesundheitliche Themen, über ihre Rechte, darüber, wie man Konflikte ohne Gewalt lösen kann; aber auch, wie man vor Gruppen spricht und Präsentationen hält. Angélica ist heute viel selbstsicherer, was ihr im Privatleben, im Studium und später auch im Berufsleben hilft.



Palästina

David, 25 aus Jenin, verliert bei einem Arbeitsunfall in der Plastikfabrik seinen rechten Unterarm und kann danach nicht mehr arbeiten. Der YMCA Ostjerusalem bietet David therapeutische Hilfe und unterstützt ihn auch bei der beruflichen Neuorientierung. Dank einem kleinen rückzahlbaren Darlehen kann er seinen eigenen Kleiderladen eröffnen. Die Einnahmen aus den Verkäufen erlauben es David wieder für seine junge Familie zu sorgen.



Bangladesch

Dipali Hazra lebte in sehr schwierigen Verhältnissen in einem Slumquartier in Bangladesch. Als der YWCA in ihrem Quartier aktiv wurde, nahm sie an der Frauengruppe teil, besuchte die Kurse zu gesunder Ernährung, Säuglingspflege, Frauenrechten und Aufbau eines Kleingewerbes. Während ihrer Schwangerschaft und der Geburt begleitete sie die Geburtshelferin des YWCA. Sie ist heute glückliche Mutter eines gesunden Kindes, sorgt als selbständige Frau für ihre Familie und engagiert sich in der Frauengruppe für die Entwicklung in ihrem Quartier, unter anderem für die Gründung einer Schule.

